

FINALE 2013

Der Sieger: Thomas Tittmann



6.

PCHC Monza

27.-29. September 2013



www.porsche-club-deutschland.de



www.pchc.info



www.pc-nuerburgring.de



Titelkrimi beim Finale

In der Porsche Club Historic Challenge wurde es zum Abschluss in Monza noch einmal richtig spannend. Nur wenige Punkte trennten Thomas Tittmann (Porsche 964 Carrera 2) und Thomas Hähner (Porsche 968) vom Finale. Am Ende entschieden 1,4 Punkte die Meisterschaft – zugunsten von Tittmann. Die Siege im Königlichen Park holten sich Martin Rohwetter (Porsche 964 RSR 3,8) und Mate Eres (Porsche 964 RS 3,8) vom Team Bliss Autosport.

Im Qualifying sah für Thomas Hähner noch alles ganz gut aus. Platz eins in der eigenen Klasse. Allerdings war der Vorsprung auf Robin Neuert (Porsche 968) mit 0,3 Sekunden denkbar knapp. Meisterschaftskonkurrent Thomas Tittmann musste sich mit der zweiten Startposition in der Klasse hinter der schnellen Alexandra Irmgartz (Porsche 964 RS) begnügen. Nach der Startfreigabe behauptete Hähner seine Spitzenposition in der Klasse 4. Doch Runde um Runde kam Robin Neuert näher. In Runde fünf war der 26-Jährige an Hähner vorbei. Eigentlich hätte der zweite Platz noch problemlos zum Titelgewinn gereicht, doch Hähner blieb am schwarzen 968er dran. Im 13. Umlauf kamen sich die beiden Transaxle Porsche ins Gehege und Hähner musste aufgeben. Der fünfte Platz in der Klasse und Rang vier im zweiten Heat brachten nicht die notwendigen Zähler zusammen, um den Titel nach Neuwied zu holen. »Wenn man das ganze Jahr über die Meisterschaft anführt und am Ende im vorletzten Rennen so ausfällt, ist das natürlich bitter. Aber ich muss mir selbst den Vorwurf machen, dass ich mich überhaupt auf den Zweikampf eingelassen habe«, resümierte ein enttäuschter Thomas Hähner. Ganz anders war die Stimmung bei Thomas Tittmann, dem im ersten Rennen ein zweiter Platz hinter Klassensiegerin Alexandra Irmgartz zum Titelgewinn reichen sollte. »Es hat noch geklappt. Am Anfang der Saison hätte ich nie damit gerechnet, als Meister hier heraus zu gehen. Natürlich hatten wir Glück, dass Andreas Pöhlitz am Sonntag auf den dritten Platz fuhr und Thomas Hähner auf Platz vier verwies«, freute sich ein glücklicher Thomas Tittmann über das tolle Ergebnis am Ende der Saison.

Rohwetter und Eres holen sich die Gesamtsiege

An der Spitze des Feldes dominierten Martin Rohwetter und Mate Eres ganz klar. Die beiden Piloten von Bliss Autosport fuhren je ein Mal zum Gesamtsieg. Im ersten Heat war es Rohwetter, der dem Rennen seinen Stempel aufdrückte. Zunächst blieb Eres noch dran, doch am Ende fiel der Sieg mit einem Vorsprung von 23,963 Sekunden deutlich aus. »Ich konnte mich absetzen, hatte aber immer Mate Eres im Nacken. Am Ende konnte ich den Gesamtsieg mit sicherem Vorsprung ins Ziel bringen«, erzählte Rohwetter. Bei kniffligen Bedingungen fand der zweite Heat am Sonntag statt. Durch einen kurzen Regenschauer war die Strecke noch feucht, trocknete aber schon wieder langsam ab. Eres setzte sich gleich nach dem Start an die Spitze, gefolgt von Teamkollege Rohwetter, Ulrich Rossaro (Porsche 993 Cup) und Robin Neuert. Schon in der ersten Runde hatte der Spitzenreiter einen beruhigenden Vorsprung herausgefahren. Erst als die Strecke abtrocknete, kamen die Fahrzeuge mit Slickreifen wieder näher. Am Sieg gab es aber nichts mehr zu rütteln. »Ich freue mich heute so sehr. Sieben Ausfälle in diesem Jahr und eigentlich immer gut gewesen. Und nun heute endlich der Gesamtsieg. Heute bin ich einfach nur glücklich«, so Eres über den geglückten Saisonabschluss.

Podestplatzierungen für Rossaro und Weber

Hinter Eres erkämpfte sich Günter Weber im Porsche 964 Carrera 2 einen hervorragenden zweiten Platz. Runde um Runde biss er sich von Platz sieben aus nach vorne. »Ich bin heute richtig glücklich, weil ich auf die richtigen Reifen gesetzt habe. Das Auto lief sehr gut und im Regen komme ich eigentlich immer gut zurecht«, erzählte Weber. Der zweite Platz bedeutete zudem auch den Sieg in Klasse 6 vor Ralf Schmaus (Porsche 964 Cup) und Roberto Wojciechowski (Porsche 964 RS). Wie schon im ersten Durchgang belegte Ulrich Rossaro (Porsche 993 Cup) die dritte Position im Gesamtklassement. Der mit Slicks bereifte 911er kam vor allem gegen Rennende noch einmal ganz groß auf. Mit 2.19er Zeiten und zum Schluss einer 2.17,976 war Rossaro ganz klar der schnellste Fahrer auf der nun stark abtrocknenden Piste. Nur wenige Runden mehr hätten womöglich noch zum Gesamtsieg gereicht.

Alexandra Irmgartz gewinnt einmal die Klasse 6

Hinter Rossaro verpasste Alexandra Irmgartz als Gesamtvierte knapp das Treppchen. Dafür konnte sie den Klassensieg vor Tittmann, Enrico Schenke und Ralf Bender (beide Porsche 964 Cup) feiern. Zwischen Schenke und Bender war es mit nur 0,366 Sekunden Abstand besonders eng. Am Sonntag rutschte die schnelle Porsche Pilotin auf Slicks mehr um den Kurs, als zu fahren. Gleich nach dem Start ging es in die Wiese, sodass sie dem Feld hinterher jagen musste. Mehr als der fünfte Platz in der erneut gut besetzten Klasse 6 hinter Rene Lorenz (Porsche 993) war danach nicht mehr drin. »Das erste Rennen war natürlich super. Ich bin aber die ganze Zeit voll gefahren, weil ich Thomas Tittmann auch nicht mehr herankommen lassen wollte. Beim zweiten Rennen waren die Slicks wohl die falsche Wahl. Ich konnte die Reifen nicht auf Betriebstemperatur bringen. Erst am Schluss konnte ich voll angreifen, aber da war es schon zu spät«, so Alexandra Irmgartz. Die Klasse 4 sah einen Doppelsieg von Robin Neuert, der vor allem im zweiten Heat eine starke Leistung bot und zeitweise an der zweiten Gesamtposition geführt wurde. Am Ende verpasste der Transaxle Pilot als Gesamtvierter nur knapp das Treppchen. Der zweite Platz in der Klasse 4 ging jeweils einmal an Asim Demir und Norbert Schuster, während Andreas Pöhlitz (alle Porsche 968) zwei Mal Platz drei belegte. Für Asim Demir endete der zweite Durchgang dagegen wenig erfreulich, nachdem der sympathische Porsche Pilot in der dritten Runde heftig eingeschlagen war. In der Klasse 3 fuhr Willie Beck vor Aris Inglessis (Porsche 924) zum Sieg. Für den zweiten Heat kletterte Antonios Trichas ins Cockpit und gewann in Klasse 3.

arp Redaktionsbüro Patrick Holzer

